

Abonnement

für Halle wöchentlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf., erst. Postgeb.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. A. Voß in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshundert Jahrgang.

Inzerate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 18 Pf. berechnet und in der Expedition, von welchen Ausnahmefällen und allen Annoncen-Expeditoren angemessen. Reclamen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 297.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 20. Dezember

1883.

Die Steuerreform = Entwürfe.

Der Finanzminister v. Scholl hat gestern im Abgeordnetenhaus die beiden Gesetzentwürfe zur Steuerreform eingebracht und mit einem erklärenden Vortrag begleitet.

Nachstehend lassen wir die Hauptbestimmungen des Gesetzentwurfs über die Kapitalrentensteuer im Wortlaute folgen:

- § 1. Der Kapitalrentensteuer sind unterworfen: Zinsen, Renten und sonstige geldwerthe Vorteile aus den dem Steuerpflichtigen zulegenden Kapitalforderungen...

Zinsbetrag nicht zu ermitteln ist, sind mit 4 Proz. des Nennwertes der Kapitalforderung zu berechnen.

§ 2. Die Besteuerung erfolgt nach Maßgabe des jährlichen Gesamtertrages der Kapitalrenten (§ 1), welche der zur Entrichtung der Steuer Verpflichtete (§ 1) bezogen hat...

§ 3. Als Kapitalrente des in gemeinerwerblichem Sinne und hinsichtlich der Höhe und Kreisverweil vermittelnden Geschäftes angelegten Vermögens gilt die wertsprechende Rente...

§ 4. Kapitalrenten (§ 1) der einem Haushalte angehörigen Familienglieder sind, wenn letztere nicht zur Einkommensteuer selbständig veranlagt werden (§ 8) des Einkommensteuergesetzes...

§ 5. An Kapitalrentensteuer wird erhoben: bei einem Betrag von mehr als 10,000 M. für je 100 M. jährlich 2 M.

Table with 3 columns: Betrag, Steuerhöhe, Prozentsatz. Rows range from 10,000 M. (2 M.) to 200 M. (0.6 M.).

§ 6. Die zu erhebenden Steuerläufe sind für die Besteuerung unterworfen: Beträge von 3000 M. und weniger auf die nächsten durch vier in volle 25 Rente und für höhere Beträge auf die nächsten durch vier in volle 50 Rente theilbaren Entnahmen abzurunden.

§ 7. Die Kapitalrentensteuer ist von den nach §§ 1 und 2 des Gesetzes vom heutigen Tage einkommensteuerpflichtigen häuslichen Diensten, Arbeitslohnstellen und Kommunitätsgeldern auf Aktien zu entrichten.

§ 8. Von Entrichtung der Kapitalrentensteuer befreit sind: 1. Die nach § 4 Nr. 1-5 des Einkommensteuergesetzes vom heutigen Tage von der Einkommensteuer befreiten.

2. Diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, deren der Kapitalrentensteuer unterworfenen Beträge (§§ 1-4) den Betrag von 600 M. nicht übersteigen.

3. Steuerpflichtige, deren Gesamteinkommen den Betrag von 2000 M. nicht übersteigt.

4. Wittwen, väterliche Hinterbliebende und solche Personen, welche infolge Verheirathung oder zeitlicher Abwesenheit infolge ihrer für sich und ihre Angehörigen den hausgemäßen Unterhalt zu erwerben, wenn deren Gesamteinkommen den Betrag von 4000 M. nicht übersteigt.

Die weiteren Paragraphen ordnen die Veranlagung und Erhebung der Steuer. Die beiden neuen Steueretze treten gleichzeitig - am 1. April 1885 - in Kraft treten.

Politische Ueberfälle.

Ein in Paris eingegangenes Telegramm des Gouverneurs von Cochinchina bestätigt den gewaltsamen Tod des Königs von Anam. Der Ablass des Civil-

kommissars, Chanvour, habe die neue Regierung nicht anerkannt, habe auch die offiziellen Beziehungen zu derselben abgebrochen; er unterhalte jedoch mit dem neuen Ministerium noch geschäftlichen Verkehr.

Die französische Deputirtenkammer hat am Dienstag über die Longtin-Kreditvorlage beraten und beschlossen. Auf Angriffe von der äußersten Linken erwiderte Ministerpräsident Ferry, die neuen Kredite seien eine notwendige und löbliche Folge der bei der ersten Kreditvorlage von der Kammer beschlossenen Tagesordnung.

Das englische Kabinet hat das Ansuchen des Scheidewitz, die Regelung der Verhältnisse im Sudan zu übernehmen, abgelehnt, sich jedoch, einem Telegramm des 'Reuterischen Bureaus' aus Cairo vom 18. d. zufolge, bereit erklärt, seine ganze Dienste bei der Wörte geltend zu machen, damit dieselbe eine türkische Expedition über Suakin nach dem Sudan entsende.

Wenn Sie, Herr Herr, fort, eine Regierung wünschen, welche den in den höchsten Interessen des Reiches liegenden Verlangen einfach nachgibt, so würden Sie sich eine andere (Beispi.) Was ihn betrifft, so würde er seine Pflicht verletzen, wenn er etwas über die bezugsfähige und die Verhandlungen mittheilen würde.

Die weiteren Paragraphen ordnen die Veranlagung und Erhebung der Steuer. Die beiden neuen Steueretze treten gleichzeitig - am 1. April 1885 - in Kraft treten.

Wenn sie bewußtlos zusammenbrach, wenn man sie hier fand, neben ihrem Opfer! Sie stürzte aus dem Schlafgemache und dann durch die entgegengelegte Thür; sie löschte nicht das Licht, aus Furcht, daß ihre Hügel erloschen werden möchten.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Das Fräulein von Birkenweier.

Roman von A. Lützensburg.

(Fortsetzung.)

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Wenn sie bewußtlos zusammenbrach, wenn man sie hier fand, neben ihrem Opfer! Sie stürzte aus dem Schlafgemache und dann durch die entgegengelegte Thür; sie löschte nicht das Licht, aus Furcht, daß ihre Hügel erloschen werden möchten.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

Die Trübe war durchsicht, jedes Winkelchen; sie war besüßigt, besüßigt - vergessend. Wenn aber nicht hier, wo sollte sie das Gedächtnis finden? Der Platz, wo die Trübe stand, die Kostbarkeiten, welche sie enthielt, alles deutete darauf hin, daß in der Klause kein Versteck mehr sei, worin wertvolle Dokumente untergebracht wurden.

zusammen fast die halbe Bevölkerung nach Siam begeben; er ist mit der obersten Civil- und Militärgewalt für alle Theile des Reichs beauftragt, welche keine Truppen besitzen werden. In einem Briefe des Königs an Vater Siam heißt es, der Zweck der Expedition sei die Pacificirung des Gebietes zwischen Siam und Berber. Der König empfiehlt die Anwendung persönlicher Maßregeln zur Erzielung eines Einverständnisses mit den Häuptlingen der Stämme und dann erst den Gebrauch von Gewalt.

Die gestern telegraphisch gemachten Mittheilungen über Entscheidung zahlreicher englischer Kriegsgeschäfte in das asiatische und das Noche Meer beweisen, daß man in England den ganzen Ernst der Situation sowohl in Tonking als in Egypten zu würdigen beginnt und daß man sich auf alle Fälle vorbereitet.

Das italienische Cabinet hat von der Kammer ebenfalls ein bedeutungsvolles Vertrauensvotum erhalten. Bei der am Dienstag wiederholten Abstimmung über die bei der Verabreichung des Unterrichtsbudgets zu dem Kapitel „Bibliothek“ gestellte Cabinetsfrage stimmten 150 Deputirte für die Regierung, 82 enthielten sich der Abstimmung, 6 Deputirte stimmten gegen die Regierung.

Die bulgarische Nationalversammlung hat, wie die „C. T. C.“ aus Sofia meldet, am Montag den Antrag der Regierung auf eine Veränderung der Verfassung angenommen, deren Zweck ist, ein Zweikammersystem einzuführen; die erste Kammer soll 45 Mitglieder, die Abgeordnetenkammer deren 100 umfassen.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

* London, 18. Dez. Wie die „Ball Mail Gazette“ meldet, sind infolge der Nachricht, daß mehrere Mitglieder der Royal Society nach England abgereist seien, außerordentliche Vorkehrungen für die Sicherung des Premierministers Gladstone in Hannover getroffen worden. Mehrere Polizeibeamten sind in Hannover stationirt.

* London, 18. Dez. Wie verschiedene Abendblätter melden, sollen die Eintritte des gestern aus Brüssel abgegangenen Postzuges die Sprengung der Londoner Brücke und des Westgate Gefängnisses angebrochen sein. Die Brücke und das Gefängnis werden infolgedessen streng bewacht.

* Wien, 18. Dez. Heute hat in Florisdorf die feierliche Beerdigung des ermordeten Polizeicommissars Hubert unter allgemeiner Theilnahme stattgefunden.

* Wien, 18. Dez. Nach einer Mittheilung des Präsidenten wurden in das Herrenhaus berufen Graf Oswald von Thun und Graf von Thun und Logg, zum Präsidenten ernannt Herr von Löwenstern, die Geheimrathspräsidenten, die Vorlage betreffend die Aushebung des Verleumdungsgesetzes und die Vorlage betreffend die Ausnahmegerichte in Dalmatien wurden ebenfalls genehmigt. Der Ministerpräsident Graf Taaffe erklärte indessen die Verhandlung bis zum 22. Januar.

* Bern, 18. Dez. Der Nationalrat hat heute mit 101 gegen 17 Stimmen den Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Italien ratifizirt.

* Bern, 18. Dez. Nach einer dem Bundesrathe zugegangenen Mittheilung sind die Niederlande der internationalen Handelskonvention beigetreten. — Italien hat unter gewissen Vorbehalten seine Zustimmung zu Art. 1, 2 und 3 des Schlussprotokolls der in Bern stattgefundenen internationalen Konferenz betreffend der technischen Einheit im Eisenbahnen erklärt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Dez. Se. Majestät der Kaiser empfing heute vormittag zum Besuche zunächst den Polizeipräsidenten von Magdal und später den Kommandanten Grafen von Brunn und nachher den Kommandanten von Magdal. Die Besuche wurden von Brunn, sowie von dem Gouverneur und dem Kommandanten der persönlichen Bewachung der Kaiserin durch Offiziere entgegen. Mittags ertheilte der Kaiser eine Audienz dem Chef der Admiralität General-Commodore v. Capri, alsdann dem feierlichen Admiralitätschef v. Stolz und arbeitete mit dem General-Commodore von Magdal. Nachmittags empfing der Kaiser den Kommandanten von Brunn. Gestern nachmittag ertheilte der Kaiser noch eine längere Audienz dem Staats-

Sehrt war ihm alles klar — er führte nach dem kleinen mit einem vernehmen kessler des Schlafzimmers und öffnete es. Man ahnete er tief auf, es war ihm, als ob eine Last von seiner Brust genommen sei.

Die geistreiche Dame durfte unter keinen Umständen in dem Schlafzimmer bleiben. Mit starkem Arin hob er sie auf und trug sie in das Wohnzimmer, wo er sie auf das Sopha niederlegte und sorgfältig bedeckte.

Nach lag sie regungslos wie zuver. Gewiss war hier vor allen Dingen ärztliche Hilfe nötig, aber wie sollte Vornehm ihr diese verschaffen? Verlassen durfte er dieses Haus nicht, bis jemand kam, seine Stelle einzunehmen. Wer sagte ihm, daß nicht der Verbrecher irgendwo noch versteckt sei?

Wer war der Täter?

Nachdem er die Thür des Schlafzimmers sorgfältig verschlossen und seine Verbindungslinien erneuert hatte, schenkte die Geschäftsführer der alten Dame zu verändern. Dem Himmel sei Dank! sie lebte. Ihre Äder hoben sich langsam empor und ihre Augen waren dann mit verunderrtem Ausdruck auf Herrn Vornehm gerichtet, in dessen gutmüthigem Gesicht die lebhafteste Freude sich ausdrückte.

„Was ist geschehen?“ fragte sie verwirrt. „Woher kommen Sie?“

„Die letzte Frage kann ich Ihnen beantworten, die erste nicht — Sie müssen das besser wissen. Ich habe Sie in besorgnisvoller Aufsuche auf Ihrem Bette liegend gefunden, und wenn ich nicht zufällig vom Wege verirrt und zufällig noch Licht in der Klause bemerkte hätte — der Himmel mag wissen, was dann geschehen wäre.“

„Allegemein schien das alte Fräulein sich des Vorgefallenen wieder zu erinnern.“

„Nicht? Nicht?“ fragte sie nachlässig. Dann brühte sich in ihren Äugen Angst und Furcht aus.

„Der Herr!“ kam es mißfällig über ihre Lippen. Herr Vornehm fuhr zusammen, als er das Wort hörte. Kein derartigster Gedanke war ihm gekommen. Er hatte an ein gemeines Verbrechen gedacht: Mord, Raub und Brandstiftung, um die Spuren zu verwischen.

„Sie haben das Testament?“ fragte sie leise.

„Wohl verwahrt in meiner Mappe, gnädiges Fräulein.“ Vornehm sah eine Welle Irrthums, er wußte in der That nicht, was er sagen sollte. Noch konnte er nicht an die Worte des alten Fräuleins glauben — und doch — wenn Helene das Fräulein wäre, dann erklärten ihre Aussagen eine entsetzliche Veranlassung.

(Fortf. folgt.)

seiner des Reichens Staatsminister Grafen von Hof fe ist. — Die Kaiserin beehrte heute mittig die Kaiserin Augusta-Stiftung auf Charlottenberg. — Kardinal Obenholzer wurde gestern nachmittags von dem Frau Kronprinzessin empfangen. Reichsminister Grafen von Bismarck und Grafen von Brunn und die Prinzen Ernst und Friedrich von Meiningen dem Kardinal im Hotel Kaiserhof längere Weile ab. — Der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch hat gestern Abend keine Rückreise nach Petersburg fortgesetzt. Wie mitgeteilt wird, ist dem Großfürsten vom Kaiser geteilt der hohe Orden von Schwaben und dem Kaiserin die Krone des Großfürsten des Russen Adlersorden verliehen worden.

* Berlin, 18. Dez. Im Abgeordnetenhaus wurden heute vor Eintritt in die Tagesordnung mit dem Spannung erwarteten Gesetzentwurf über die Reform der Einkommensteuer und die Kapitalsteuer durch den Finanzminister v. Scholz eingebracht und mit einer längeren Rede motivirt. Die wesentlichen Daten haben wir bereits telegraphisch gemeldet, im Ubrigen verweisen wir auf unsere ausführlichen Berichte. — Der Erzbischof des Ministeriums des Innern, welcher darauf erlegt wurde, nahm das Interesse des Hauses nur noch in geringem Grade in Anspruch. Abg. Stroffer hielt eine ziemlich lange Rede über die Ursachen der Bagabondage und deren Bekämpfung, provocirte aber den lebhaften Widerspruch des Geh. Rath Starke. Morgen soll die letzte Sitzung vor den Ferien sein, welche bis zum 8. Jan. 1884 in Aussicht genommen sind. Im Herrenhaus wurde die Tagesordnung heute fast durchgängig nach den Vorschlägen der Kommission angenommen, ebenso eine Resolution, nach welcher die Regierung die Nachforschungen aufzuerkennen soll, analoge Vorschriften zu erlassen. — Der Termin der nächsten Sitzung ist unbestimmt.

Das Abgeordnetenhaus hält am Mittwoch die letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien ab und wird seine Thätigkeit am 8. Januar wieder beginnen.

Die gestern von der „Voss. Ztg.“ entnommene Nachricht vom Abschluß eines Kartellvertrages zwischen Frankreich und Sardinien wird bereits demnächst. Herr Eugen Richter selbst hat der „Voss. Ztg.“ folgende Epistel geschickt:

„Es haben in Bezug auf die nächsten Reichstagswahlen feinerlei Verhandlungen zwischen der Fortschrittspartei und der Sectionspartei bisher stattgefunden. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß dasselbe freundliche Verhältniß zwischen beiden Parteien, welches 1881 abgehandelt hat, auch 1884 bei den Wahlen wieder maßgebend sein wird.“

Die Ankunft der hamburgischen Senatoren O. Smal und Dr. Lehmann, sowie des Syndikus Dr. Sen in Berlin ist, wie verlautet, nicht mit dem Antritte der Hamburger Bahn, sondern mit dem Vollschlusse Hamburgs in Verbindung. Bekanntlich hatte die vom Bundesrathe ernannte Kommission besondere Recepten für die Angelegenheit gestellt, mit denen die hamburgischen Delegirten jetzt beraten werden. — Ueber den Bau eines Nordseekanals, zu dessen Ausführung noch mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden sind, wird, wie verlautet, weder an den preussischen Landtag noch an den Reichstag in feiner nächsten Session eine Vorlage gelangen.

Die Bremer Bürgerchaft hat am Sonntag den Eisenbahnervertrag mit Preußen angenommen. Hinsichtlich der fünfjährigen Tarifverhältnisse besagte der einflussreichste Expeditor, Herr Chr. Papendieck, sein Vertrauen in die Gerechtigkeit des Ministers Wapbach.

* Frankfurt a. M., 18. Dez. In der heutigen Sitzung des Oberlandesgerichts wurde das gegen die Reichstagsabgeordneten Frohne und Geier seitens der ersten Instanz gefällte freisprechende Urtheil, gegenüber der von der Staatsanwaltschaft eingelegten Revision, bestätigt.

* Aachen, 18. Dez. Der Reichsanwalt Ludwig Belser (Merthal) ist zum ersten Bürgermeister gewählt worden.

Die Reise des Kronprinzen.

Die heute vorliegenden Telegramme lauten:

* Rom, 18. Dez. Der deutsche Kronprinz machte heute vormittag einen Spaziergang nach dem Corso und der Piazza di Venezia, wo der Bevölkerung überall enthusiastisch begrüßt. Die Reise Minuten vor 11 Uhr verließ der Kronprinz, welcher die Feldmarschallsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, mit seinem Gefolge in drei Hotelequips den Curial und begab sich ohne vorherige Anmeldung nach dem Vatikan, wo er einige Zeit am Grabmal Victor Emanuels verweilte. Kurz darauf war dort ein prächtvoller Vorbesatz niederkam.

* Rom, 18. Dez. vorm. Der deutsche Kronprinz begiebt sich um 11 Uhr in den Palast der päpstlichen Hofkapelle, wo ein Dejeuner zu 40 Gedecken stattfand. Unter den Geladenen befinden sich die Mitglieder der Hofkapelle, der preussischen Gesandtschaft beim Vatikan und die Suite des Kronprinzen.

Ueber den Besuch des Kronprinzen beim Papste, über welchen uns ein besonders aus die politische Bedeutung dieses Besuchs ist bezeichnendes Privat-Telegramm unter römischen Correspondenten geflossen, leider erst so spät zugegangen, daß die Veröffentlichung nicht mehr möglich war, bringt das Päpstliche Telegraphen-Bureau folgende ausführliche Meldung:

* Rom, 18. Dez. nachm. Kurz nach 1 Uhr begab sich der deutsche Kronprinz nach dem Vatikan, um dem Papste einen Besuch abzustatten. Im ersten Wagen, einem Coupé, lag der Kronprinz mit dem preussischen Gesandten v. Schöller, in 2 geleiteten Landauern folgte das Gefolge des Kronprinzen. Alle 3 Wagen waren mit je 2 Wachen besetzt, die Gefolge und die Begleitung schützende Kure mit der preussischen Hofkapelle. Der Kronprinz und sein Gefolge waren in Uniform. Um 10 Minuten nach 1 Uhr trafen die Wagen auf dem St. Petersplatz an und fuhren durch die Einfahrt, welche nach dem Palast führt, in den Vatikan. Der Kronprinz verließ mit seinem Gefolge die Pforte in der Ecke des heiligen Thores, um dem Papste einen Besuch abzustatten. In dem Hofe des heiligen Thores, um dem Papste einen Besuch abzustatten. In dem Hofe des heiligen Thores, um dem Papste einen Besuch abzustatten.

Der heilige Vater kam dem Prinzen bis in das Vorzimmer entgegen und ließ den Prinzen zum Curial, in dem Gemach ein Reiches Schmuckmaterial fand eine Begrüßung durch Monsignore Todoli, den Major domus des Papstes, sowie durch den Kammerherrn Monsignore Macchi statt. Geleitet von dem genannten Wärtner ging der Herr des Kronprinzen nach dem Gemache des Papstes. Der heilige Vater kam dem Prinzen bis in das Vorzimmer entgegen und ließ den Prinzen zum Curial, in dem Gemach ein Reiches Schmuckmaterial fand eine Begrüßung durch Monsignore Todoli, den Major domus des Papstes, sowie durch den Kammerherrn Monsignore Macchi statt. Geleitet von dem genannten Wärtner ging der Herr des Kronprinzen nach dem Gemache des Papstes.

Der heilige Vater kam dem Prinzen bis in das Vorzimmer entgegen und ließ den Prinzen zum Curial, in dem Gemach ein Reiches Schmuckmaterial fand eine Begrüßung durch Monsignore Todoli, den Major domus des Papstes, sowie durch den Kammerherrn Monsignore Macchi statt. Geleitet von dem genannten Wärtner ging der Herr des Kronprinzen nach dem Gemache des Papstes. Der heilige Vater kam dem Prinzen bis in das Vorzimmer entgegen und ließ den Prinzen zum Curial, in dem Gemach ein Reiches Schmuckmaterial fand eine Begrüßung durch Monsignore Todoli, den Major domus des Papstes, sowie durch den Kammerherrn Monsignore Macchi statt. Geleitet von dem genannten Wärtner ging der Herr des Kronprinzen nach dem Gemache des Papstes.

Stalle, den 19. December.

— Gestern mittig hielt die Kaiserliche Aufseherbehörde Compagnie ihre diesjährige öffentliche Generalversammlung ab, in welcher durch 23 Aktionäre 200 Stimmen mit 251 Dividendenaktien und 162 Stimmkarten vertreten waren. Die Versammlung ertheilte dem Vorstände des Aufsichtsrathes Herr v. Bismarck 200 Stimm. Die Verlesung des Geschäftsberichts wurde abgelehnt, da derselbe gedruckt vorlag. Die wichtigsten Thatsachen, die er enthält, haben wir bereits in unserer Sonntagsnummer mitgeteilt. Nach Wiederlegung des Geschäftsberichts des Herrn Ulrich und der Berichte von vier Aufsichtsrathsmitgliedern und nachdem noch die Wählung nach dem Wahlrecht an Stelle des verstorbenen Herrn v. Bismarck durch den Stimmgeber Herrn v. Bismarck in dem Aufsichtsrath fixirt worden ist, wurden die Beschlüsse des Herrn v. Bismarck, die Gewinne nochmals erörtert, welche das letzte Geschäftsjahr mit Verlust endigen ließen. Derselben Verlust ließ sich aus dem Geschäftsbericht heraus verfolgen. Es ist zu bemerken, daß die anderen Aufsichtsrathsmitglieder zur Vergleichung der finanziellen Situation des Unternehmens. In letzterer Hinsicht ist zu erwähnen, daß die Compagnie im letzten Jahre 118,000 M. Zinsen zu bezahlen hatte. Derselben Verlust, die keine Schulden haben, ließen sich schon im letzten Jahre besser abdecken. Es ist zu bemerken, daß die Compagnie im letzten Jahre nicht auf dem Wasser kommt, namentlich auch die Kasse, per Uche herangebracht werden muß. Dazu kommen der ausbelebte Nebenbesand und die höheren Löhne tieferer Löhne. Die Anträge eines Aktionärs, ob nicht der Aufsichtsrath eine außerordentliche Generalversammlung zu erlösen geneigt ist, und ob der Vorstand durch Externen prüfen ließe, rief eine längere Sprechtung der Lage des Unternehmens hervor. Vom Vorstandsidee wurde darauf aufmerksamt gemacht, daß im Aufsichtsrath sich die Meistinteressirten befinden, die zugleich persönliche Verpflichtungen gegen die Compagnie haben, und daß, wenn diese, die zugleich den ganzen Gang des Geschäftes im Aufsichtsrath übersehen können, erlösen nicht als auch von dieser Seite besser unterliehen wäre. Bei der Verhandlung über die Dechargeertheilung kam man nochmals auf jene Anträge zurück, es wurde dabei aber dem Aufsichtsrathes volles Vertrauen ausgesprochen. Derselbe habe wie irgend ein Aufsichtsrath nicht acht nehmen auf die Förderung des Unternehmens beauftragt. Einige Aktionäre hatten keine Stellung auf Rentabilität, wenn die letzten 7 Jahre mit den günstigsten Ergebnissen in der Industrie mit einem großen Verlust für die Compagnie abgelehnt haben, trugen sie, auf welchen Grundlagen geneigt sie in den kommenden Jahren, in denen sich wahrlich deutlich die zahlreichen Anzeigen in die Förderung des Unternehmens machen würde, weiter zu arbeiten? Dem wurde nun Aufsichtsrathsmitgliedern und aus der Mitte der Aktionäre heraus entgegen, daß man bei der einseitigen Stellung der Arbeit über die Schwierigkeiten hinwegzusetzen sollte; eine Frage wie die der Liquidation wolle rechtlich überlegt sein. Die Liquidation der Partizipation a. B. und bei niemand ein Vorwurf trifft, die in den Beiderhelfen nicht anhaben, die nicht als ein altes Alter geborene Ansehen. Auch auf die Höhe des Zinsfußes in diesem Jahre, die größer als im Vorjahre ist, wurde hingewiesen. Ein Aktionär wünschte eine höhere Bindung des Dividendenfaktors, höhere Abschreibungen und rechnete den Totalverlust auf 1,450,000 M. heraus. Vom Vorstand wurden die beabsichtigten Zahlen nicht als auch die Zinsfußes, mögen der Herr Aktionär seine Meinung recht erhebt und schließlich die Entlassung verweigern zu wollen erklärte. Die zu dieser Erklärung führenden Ausführungen wurden vom Vorstandsidee als unangebracht erklärt und lebhaft bestritten. So wurde mitgeteilt, daß die diesjährige Aufsichtsrath nicht durch Herrn Ulrich angestellten Tabelle unter 17 Nachfragen richtig ist, die Aufsichtsrathsmitgliedern die meisten ist und im Jahre der Aufsichtsrathsmitgliedern als 6 andere arbeiten. Der Aufsichtsrath wird insbesonderer den Vorwurf, als ob der Vater nach Gunt abgegeben werde, zurück. Die Erhöhung der Nebenpreise kam übrigens auch zur Sprache, man erklärte sich aus den günstigen Fortschritten, die Verhandlungen trugen nicht davon ab, sondern sie erklärten, die meisten ist und im Jahre Nebenbesand betrieben. Das Beibehalten der bisherigen Praxis ist es, da Schätzungen keine Neben selber derarbeiten will, an Neben leben, wurde von anderer Seite nicht geachtet; in nächster Nähe hätten wir vor 10 Jahren keine Neugründung zu erwarten. Die aufstrebende Neben verhalten sich in gleicher Zahl auf solche, welche den Aufsichtsrath nicht als auch die Zinsfußes zu erwarten, und auf die, welche auf einer Bindung in der Aufsichtsrath der Sicherheit vertrauen. Die Decharge wurde schließlich ausgedrückt und die nach dem Turnus ausstehenden Aufsichtsrathsmitglieder wiedergewählt.

Barometrisches Station.

	18. Dez. 10 U. abds.	10. Dez. 6 U. mgs.
Barometer Millimeter . . .	756,46	751,87
Thermometer Celsius . . .	10,0	10,0
Relative Feuchtigk.	90,3%	92,1%
Windrichtung	31	363

6 Uhr früh. Thermom. n. R. Stand. Spar. — 0,3.

18. Dez. 8 Uhr. Morgens. Ein Schneefall aus dem nördlichen Theile der Nordsee, der höchste Aufbruch südwestlich zum Vatikan, den nächsten Morgen nördliche Ausdehnung über Mitteluropa. Das Wetter war hier stets heiter, nicht selten der gelblicher Temperatur. Im nördlichen Ostseegebiet war Regen. Schwedische Städte. Im nördlichen Ostseegebiet war Regen. Schwedische Städte. Im nördlichen Ostseegebiet war Regen. Schwedische Städte.

Witter-Ansichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl.

n. Hamburg, 19. Dez. Die über Europa sich wendende Luftdruckverteilung bedingt, da über Island das Barometer am höchsten, über Ostropa am niedrigsten steht, fast über ganz Mitteluropa nördliche Winde, denen entsprechend Anhalten der kalten ruhigen und heiteren Witterung stellenweise mit geringen Schneefällen noch wahrscheinlich ist.

* Kassel, 18. Dez. In der Nacht und heute vormittag ist das System der mehrere Fuß weiter gelassen. Es ist anzunehmen, daß der Witterungswechsel ein weiteres Mal beschleunigt wird.

* Köln, 18. Dez. Der Regal des Reiches steht hier 6,25, der der Wolle in Koblenz 5,50 und in Arier 4,25. Hier freit das Wasser still; das Wetter ist trocken.

* Köln, 18. Dez. nachts 12 Uhr 8 Min. Die englische Post vom 17. Dez. früh, planmäßig in Weisweil um 8 Uhr 21 Min. abends. Ist ausgetrieben. Grund: Verpöbete Wandlung des Schiffs im Rhein, wegen ungenügender Besatzung.

* Paris, 17. Dez. Der New-York Dampfer ist ab. Ein Sturm, dessen Centrum das Atlantische Meer im 42° N. durchzieht, wird Großbritannien und Norwegen heimlich und auch die Nordküsten Frankreichs zwischen dem 19. und 21. Dez. berühren und Schneefälle im Norden von Nordwest nach Südost bringen. Das Wetter ist auf dem Atlantischen Meere sehr thürmlich.

Provinzial-Administrativen.

Der Reichstag unserer Provinzial-Verordnungen aus dem Protokoll st. 18 unter Angabe der Quelle gelistet.

* O. Ostpreußen, 18. Dez. Heute nachmittag fand die Vererdigung der bei der Explosion in der hiesigen südlichen Gasanstalt Verunglückten, Director Grönow, Gasmeister Brudnitscher und Heizer Curo, in selten feierlicher Weise statt. In einem nach einer Seite hin offenen Barch von der Kirchenhalle aus dem neuen großen südlichen Friedhofe, gebildet aus Vorberäumen, grünen Topf-Planzen u. f. w. fanden die

Specialität! **Theyer & Hardtmuth's, Wien,** Specialität!



Hallesche Papierwaren-Fabrik,



5. Brüderstraße 5,
empfiehlt diese als bestes Fabrikat allgemein anerkannter Briefpapiere und Briefumschläge
in reichhaltiger Auswahl zu Fabripreisen:

Weiße und unbestimmt abgedruckte glatte Briefe und Umschläge:

10 weiße Briefe und Umschläge, hübsche Waben für Kinder	Stück 10/10.	20 A
300. weiße engl. Briefe und Umschläge, neue Form, Gaffette	50/50.	A 1.00.
302. weiße engl. Briefe und Umschläge, Gaffette	25/25 A 1.00.	50/50 A 1.50.
II. weiß Margarete Mill Briefe u. Umschläge, hübsche Bedruckung und Gaffette	100/100.	A 3.00.
Cream Lead, engl. Briefe, Briefe und Umschläge	100/100.	A 3.00.
II. gelblich Margarete Mill Briefe und Umschläge, Old Style, hübsche Bedruckung und Gaffette	100/100.	A 4.25.
II. bläulich Margarete Mill Briefe und Umschläge, Old Style, Blue Lead, Neuheit	100/100.	A 4.25.
I. gelblich Ivory Briefe und Umschläge, leicht erschienen	100/100.	A 5.00.

Farbige Briefe und Umschläge:

365. farb. jort. Briefe u. Umschläge mit eingearb. Falzen	Stück 25/25.	1.00.	50/50.	1.50.
373. " " " " " "	25/25.	1.00.	50/50.	1.50.
383. " " " " " "	25/25.	1.50.	50/50.	2.00.
342. blau meist " " " "	25/25.	1.75.	50/50.	2.75.

Alle Simmentische Briefe und Umschläge sind in Gaffetten verpackt, welche durch ihre Schönheit und praktische Verwendbarkeit außerordentlich gut zu Preisverhältnissen entsprechen.

Hallesche Papierwaren-Fabrik,
5. Brüderstraße 5.

Gantaste-Briefe und Umschläge:

620. farbig Papier und Umschläge mit reizenben Magneten für Kinder	Stück 10/10.	25 A
459. Silhouette (Schattenbilder)	25/25.	1.25 - 2.00 A
4. 13. 72. 107. kleine Blumen-Boquetts etc. für Kinder	25/25.	1.50, 2, 2.50, 2.75
543. Papier vieux Saxo (Weißer Schmied-Plaster)	25/25.	2.50 A
jüngste Neuheit	25/25.	3.00 A
1207. 276. Gartenlaube und Altschöne Wimme- Lieder, Neu!	25/25.	3.00 A
543. 528. 561. die neuen, so beliebten Falsch-Gravures (alle Sorten fort- für Kinder)	25/25.	1.50, 1.75 A
76. 530. 536. Briefchen für Erwachsene (reizenben Geldent)	50/50.	2, 3, 4, 5 1/2 - 8.
4. 41. 480. 431. Gelbweiß und kleine künstlich geprägte Blumen mit Gold, eleganter Carton für Damen	25/25 u. 50/50.	4, 5 u. 5 1/2.
498. 525. Militär-, Heil-, Kinder-, Hunde- und Vogel-Sport, Original-Entwürfe von Hr. Müller, praktisches Geschenk für Herren	25/25.	2.50, 3.50, 5 A
553. die Engelsköpfe der Hauptstädten Europa (Stahlstich)	A 10.00.	

Alle durch uns fertig anerkannte Eleganz der Ausstattung hervorragen
gute zu Preisverhältnissen entsprechen.

Hallesche Papierwaren-Fabrik,
5. Brüderstraße 5.

**In einer Streifflache
soll und muß**
ein großer Vorrath
Elegante Winterüberzieher,
Elegante Hoch-Anzüge,
Elegante Jaget-Anzüge,
Elegante Hosen und Westen,
Schlafrocke, Kautschumädel,
Kunbrennmaschine und Patent,
Samburger Lederhosen
**zu jedem nur an-
nehmbaren Preise**
durch mich schleunigst verkauft werden
E. Bernstein jr.
Markt, Rother Thurm 10
gegenüber der Hirsch-Apotheke.

Leipzigerstraße 6
gegenüber dem goldenen Löwen.
Großartige
Schlafrock-Anfertigung!
!!! Billigste Preise!!!

Kronleuchter
in Cuivre poli, Bronze u. Eisen
für Petroleum und Kerzen,
Petroleum-Gänge, Salzen,
Tisch-, Wand-, Wand- u. Billard-
Lampen,
Bronzeleuchter
für 2-7 Lichter
Blumentische, vergolbet u. bronziert,
Blumentopfständler,
Palmenständler,
Lampenständler,
Tischchen mit Wärmehülle,
18 und 20 Licht,
Goldfingergläser,
elegante Gold- und Vogelkäfige,
lackirte Vogelkäfige,
Bett- und Pappgebeuer,
Pappgebeuer,
Lanternen,
Zimmerfontainen mit Blumentisch
Zimmer-Reflektoren,
fl. lackirte Kohlenkasten,
fl. lackirte Holzstufen,
fl. lackirte Eisenstufen,
bronzierte eiserne Kohlenkasten,
bronzierte eiserne Feuer-
bronzierte eiserne Feuer-
Ständer,
elegante eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder,
fl. polierte Kohlenkasten
in Eisen oder Aufbaumholz,
zur Zimmer-Einrichtung passend,
Zerwickische
in Eiche, Mahagoni od. Mahagoni,
Große Auswahl
von fertigen Gebelthen
für häuslichen Comfort
und Küchenbedarf
vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand
empfehlen

Richard Schnabel,
Leipzig, Wintergartenstraße 7.

**Weihnachts-
Ausverkauf**
in Hüten
und Mützen
zu namend
billigen Preisen.
D. Krause,
Hut- und Mützen-Fabrik,
17. Leipzigerstr. 17.

Eismannsdorf
Sonabend den 22. Dezember
Abends 7 1/2 Uhr
großes Gesangs-Concert
im Niemann'schen Saale diesfeldst
unter Mitwirkung einer Zahl Saller'scher
Solisten. Der Ertrag ist zu einem
nützlichen Zwecke bestimmt, daher Eintritt
nach Willen. Am schließlichen Verzug
der Damen und Herren wird freund-
lich gebeten.
Für den Sammelbeitrag verantwortlich
H. König in Halle.
Mittheilungen.

15. Brüderstraße 15
Verkauf der vorzüglichsten
Eppner'schen Taschenuhren.
Reparaturen sorgfältig und möglichst billig.
F. A. Keil, früher Gebr. Eppner & Co.

Smyrna-Teppiche,
Wurzener Fabrikates und echte, für ganze Zimmer und
abgepasst,
echte Turkestan- und Perser-Teppiche,
sowie größte Auswahl in
**Brüssels, Velours, Tapestry,
Linoleum, Jacquard, Holländer etc.,
Cocos- u. Manilla-Fabrikaten,
Angora-Decken, Fusskissen**
bei
F. A. Schütz, Halle a.S.,
Brüderstrasse 2, am Markt.

Aeltere Muster zu billigen Preisen

A. Credner & Co.
große Ulrichstraße 58,
empfehlen als passende
Weihnachtsgeschenke:
Nenheiten in Jardiniere, Ampeln, Blumenkörben etc.
in großer Auswahl.
Makartbouquets in den verschiedensten Größen,
blühende und Blatt-Pflanzen,
sowie geschmackvolle Blumenbindereien jeder Art.

Serrenfüß-Güte (Loden) das Stück schon für 1 A bei
L. Schütze, Leipzigerstr. 47.

Laterna magica
neuester Construction mit
Petroleumlicht, incl. Bilder
von 6 A an,
Wunder-Camera
Farbenpiele, bewegliche Land-
schaften, bewegliche comische
Bilder, feine Glasbilder, Photo-
graphien etc. zur Laterna
magica empfiehlt in größter
Auswahl
Jul. Herm. Schmidt
(Carl Noeker)
Halle a.S., Dresden,
29. Schmeckerstr. 4. Neumarkt.

H. C. Weddy-Pönicke.
Großes Lager von
**Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen,
Tischzeugen, Bettfedern etc.**
Gelegenheitskäufe passend
zu **Weihnachtsgeschenken.**
Frauenhemden in Baumwolle, Halbfeinen und Leinen pr. Stück
1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 3 A u. i. m.
Männerhemden in Baumwolle, Halbfeinen und Leinen pr. Stück
an 2.25 an.
Handtücher, reinleinen, pr. Dbd. A 5, 6.75, 7.25, 8.75 etc.
Gedeecke mit 6 Servietten in weiß u. weiß mit bunten Ranten, mit
und ohne Franzen von 5.50 A bis 9.60 A
Tischtücher, halbleinen u. reinleinen, Stück von 1.25 A an.
Taschentücher, reinleinen, in weiß und weiß mit bunten Ranten,
pr. Dbd. 2.10, 2.50, 3.20 A etc.
Hemdenleuch, extra feiner, 1/2 Stück = 20 Wtr. = 9.50, mit
Gedeecke best. aus **Weihnachten.**
Habkleinen, kräftige, solide Waare, pr. 1/2 Stück von 16 1/2 Meter
von 8.25 A an.
Reinleinen, feinfädige Waare, schöne Weiche, pr. 1/2 St. von
16 1/2 Wtr. von 10.50 A an.
Oberhemden, gutstehend, von solidem Stoff, Hemdenstück mit
breitfach leinenen Einsätzen, 1/2 Dbd. für 17 A
Knabenhemden do. do. 1/2 Dbd. für 14 A

**Schlafdecken — Reisedecken,
Steppdecken — Tischdecken,
Bettdecken,**
außergewöhnlich preiswerth.
H. C. Weddy-Pönicke.

Fried. Ernst Spiess
Schirmfabrikant,
Leipziger-Strasse 2, alte Post,
empfehlen:
Seidene Regenschirme
pr. Stück von 6-12 A und höher,
Gloria-Regenschirme
mit fl. Naturstoff von 6-9 A
Zanella-Regenschirme
von 2-2.50 A, 3-4 A
Kinder-Regenschirme
von 1.50-3 A

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

